

# Einfälle statt Abfälle

Mit den NABU-Kids kreativ durchs Jahr - Ein Mitmachabenteuer

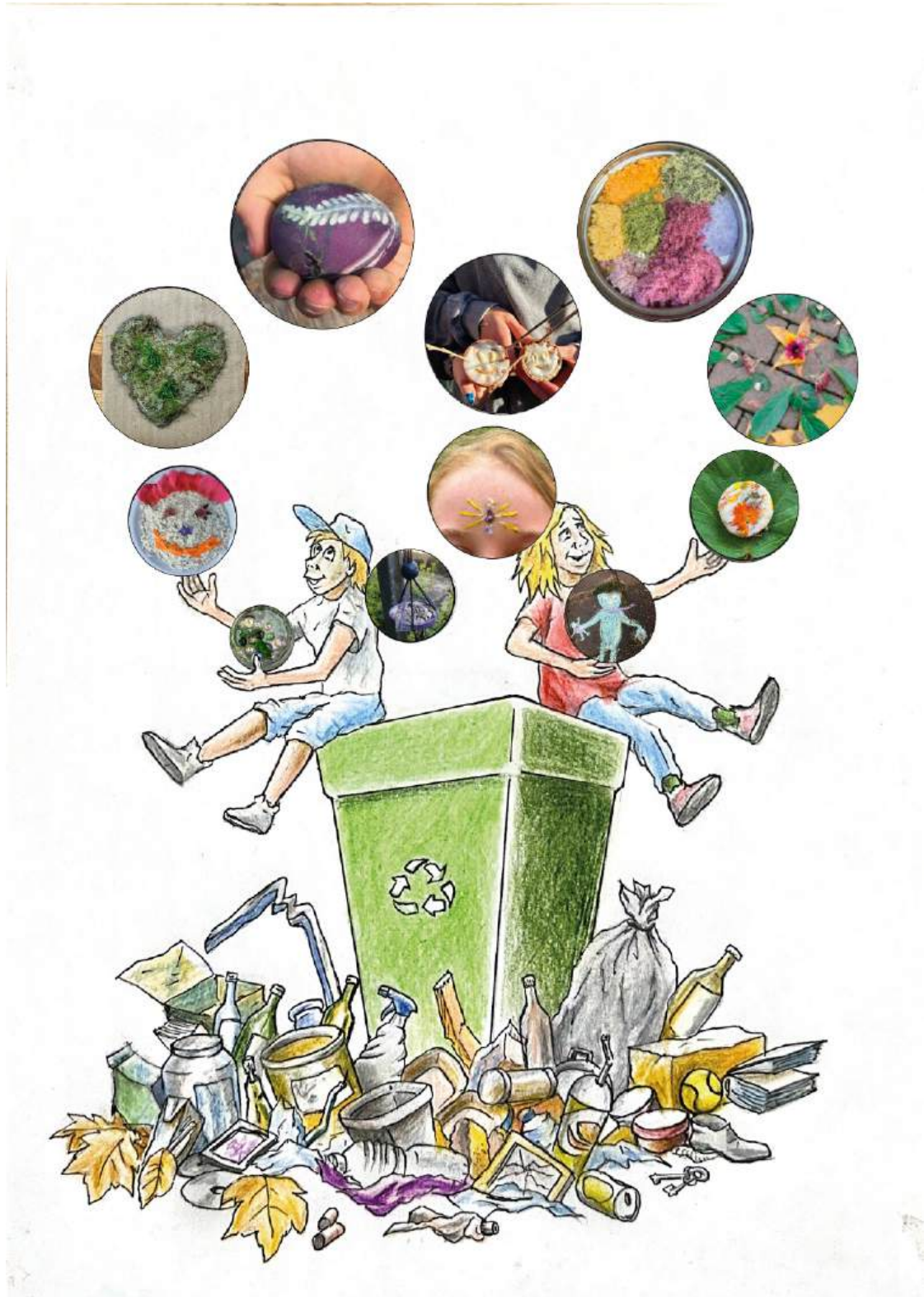


Bild: Peter Rinsche

Dortmund 2025

## Einfälle statt Abfälle

Wir Nabu Kids haben uns in den letzten Jahren immer wieder mit den NAJUs und unserem Betreuerteam zusammengesetzt und überlegt, wie man mit Abfällen am besten umgeht. Natürlich trennen wir unseren Müll zu Hause und entsorgen ihn in den entsprechenden Abfallbehältern. In unseren Gesprächen kam aber auch immer wieder heraus, dass es nicht nur „den“ Hausmüll gibt.

Deshalb haben wir in unserem Buch das Thema Abfall nicht nur auf den Hausmüll bezogen, sondern erweitert

- auf Abfall in der Natur als „gefährlicher Müll“ für Wildtiere
- auf den Ausstoß von CO<sub>2</sub> als „unsichtbarem Abfall“,
- auf den Umgang mit herabgefallenem Laub als „natürlichem Abfall“,
- auf den Schutz von Tieren und Pflanzen, damit sie durch unsere Lebensweise nicht zum „weggeworfenem und überfahrenem Abfall“ werden.
- auf den Umgang mit zu viel Lebensmitteln als „unnötigem Abfall“
- auf die Erkenntnis, dass der Überfluss der Natur „gewollter Abfall“ ist, den wir nutzen können.

Wir hatten viele Ideen. Verschiedene Projekte haben wir umgesetzt. Als NABU-Kids leben wir mit der Natur. Deshalb findest du die Aktionen im Jahresverlauf nach Monaten geordnet in unserem Buch. Aber du kannst viele Dinge auch zu anderen Jahreszeiten machen.

Wir laden dich herzlich ein, uns mit unserem Mitmachbuch kreativ durch das Jahr zu begleiten!

Wir möchten dich inspirieren, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen! Vielleicht entwickelst du neue Einfälle und verwirklichst eigene Projekte, um viele dieser „Abfälle“ zu vermeiden. Damit kannst du Tiere und Pflanzen unterstützen, die Biodiversität fördern, die Natur schützen, CO<sub>2</sub> einsparen, Ressourcen besser nutzen, etwas gegen Kinderarbeit tun usw. Lass dich überraschen!

Viel Spaß mit unserem Mitmachabenteuer!

Gemeinsam mit dir zusammen machen wir die Welt ein bisschen besser!

*Die NABU-Kids und das Betreuerteam*

## Inhaltsverzeichnis

### Januar

- Wildtiere in Not. Gefährlichen Müll von Menschen entsorgt

### Februar

- Tiere auf Wohnungssuche – Bau von Nisthilfen aus Abfallholz und Totholz
- Krötenzäune bauen, um überfahrene Tiere als „unnötigen Abfall“ zu vermeiden

### März

- Bald blüht und grünt es – Anzuchttopfchen aus Zeitungspapier zum Selbstkompostieren statt aus Plastik
- Blühwiesen für hungrige Insekten mit einheimischem Saatgut statt exotischen Blümmischungen – Biodiversität statt Artenschwund
- Kompostgewinnung aus Küchenabfällen mit dem Bokashi Eimer
- Kompostgewinnung mit einer Wurmbox – Verwertung von Küchenabfällen

### April

- Pflanzenfarbe statt chemischer Substanzen in Plastikverpackungen: Ostereier färben und Bilder malen mit frischen Pflanzenfarben – Verwertung der Gemüsereste in einer Gemüsesuppe

### Mai

- Blütenzucker und Kräutersalz aus dem Überfluss in der Natur
- Wiesenbowle mit Wildkräutern und Blüten
- Löwenzahnhonig – ernten, verwerten und genießen statt mähen und entsorgen
- Kräuterseife aus Blüten ohne Konservierungsstoffe und Verpackung
- Papiertüten als nachwachsende Alternative zu Plastikverpackungen

### Juni

- Insekten- und Vogeltränken aus alten Pfannen und Geschirr, leeren Joghurtbechern oder Deckeln von Marmeladengläsern
- Gesunde bunte Blüten als essbare Dekoration aus der Natur statt ungesunde, süße Zuckerstücke aus dem Laden.
- Kreatives Gestalten von Fugengewächsen statt Zerstörung von Kleinstlebensräumen.
- Moos Graffiti – umweltfreundliche Streetart aus abgekratztem Moos

### Juli

- Spielzeug- und Kleidertauschbörse – Verwerten statt Wegwerfen
- Upcycling Aktion mit gebrauchten Textilien (z.B. auf dem Ikea Mitarbeiter Flohmarkt) – aus Alt mach Neu
- Plastikfreies Picknick mit Strohhalmen aus Brennnesselstängeln, selbstgebauten Sitzgelegenheiten aus Totholz, Delikatessen vom Wegesrand als Brotaufgabe
- Sirup aus dem indischen Springkraut – ernten statt zerstören
- Naturschmuck statt billigem Schmuck aus Plastik und Blech
- Kurzlebige kreative Naturtattoos statt echte evtl. ungesunde Tätowierungen

### August

- Schnitzen: langlebige Buttermesser und Besteck aus Holz statt Einwegbesteck entsorgen
- Rezepte für das Lagerfeuer – Bannock, das Brot der Wildnis
- Brennnesselchips – gesund, lecker, vor der Haustür, ungespritzt, CO2 neutral
- Kräuterbutter – regional, saisonal, gesund, eigene Kreation
- Kohlestifte aus dem Holz von Gartengehölzen – preiswert, einfach, genial
- Asche-Öl-Farbe aus dem Lagerfeuer – kreativ und ungewöhnlich

## September

- Herbstzeit – Erntezeit. Den Überfluss der Natur einkochen – leckere Rezepte
- Essensreste – zu schade für die Tonne. Leckere Verwertung statt unnötige Verschwendung
- Rezepte: - Bananenbrot mit braunen Bananen,
  - Zucchinipuffer gegen die Zucchinischwemme,
  - Gemüsebrühe aus Gemüsereste

## Oktober

- Explosion der Farben – kreative Gestaltung von Blättermandalas, Blättergirlanden statt ab in die Tonne
- Laub ist kein Abfall, sondern Winterschutz, Lebensraum, Nahrung, Dünger Liegenlassen statt in Plastiksäcken entsorgen
- Igelhütten – Winterschlafplatz unter der Laubbedeckung
- Eichelmast – Nahrung für Eichhörnchen,
- Hähertische - Sammelhilfe für den Eichelhäher – aus dem Überfluss die Zukunft gestalten für einem gesunden Mischwald
- Nüsse und Maronen für eine gesunde und energiereiche Ernährung im Winter statt Erdnüsse aus dem Ausland
- Kastanienschwemme – zum Spielen, Basteln, Glück verschenken
- Kastanien als regionales Waschmittel mit guter CO2 Bilanz

## November

- Gutes Klima durch selbst gemachte Raumdüfte in recycelten Gläsern statt gekaufter Produkte mit synthetischen Duftstoffen und Verpackungen
- Vogelfutter selbst herstellen statt gekauftes in Plastikverpackung mit allergieauslösenden Ambrosiasamen. Upcycling von Geschirr, Schneebeesen, Verwendung von Schnittgut aus dem Garten und wiederverwendbaren Tontöpfen

## Dezember

- Weihnachtsgeschenke  
Samenscheiben für die biologische Vielfalt. Blühende Gesundheit mit Farben, Düften und Geschmack für Leib und Seele. Pappmache aus Eierkarton und heimisches Saatgut
- Verpackung  
Faltschachteln aus Werbeflyern, Zeitschriften, beschriebenenem Papier, Verpackungsmaterial
- Geschenke mit alten Textilien kreativ verpacken  
Getragene Socken oder Einzelschicksalen aus der Waschmaschine als lustige Geschenkverpackung
- Wachstücher als Alternative zur Frischhaltefolie
- Silvester
- Alternatives Krachmachen mit Küchenutensilien statt umweltschädlichem Feuerwerk entstanden aus Kinderarbeit
- Sammeln von Kronkorken für einen guten Zweck und als ökologisch wertvolle Ressource
- Apfelorakel als gesunde Alternative zum Bleigießen

Die Bildrechte von den abgebildeten Personen auf den Bildern liegen uns vor.

## Januar

Es ist Winter und die Natur ruht. Viele Tiere halten noch einen Winterschlaf oder liegen in der Winterstarre. Die aktiv überwinternden Tiere leben auf Sparflamme verborgen im Dickicht und lassen sich nur selten blicken. Die Pflanzen träumen in ihren Knospen vom Frühling.

In den graubraunen Farben der Umgebung fallen viele bunte Gegenstände auf: Müll! Er ist im Moment gut sichtbar. Da die Natur noch ruht, ist jetzt eine gute Zeit, um Müll zu sammeln.

Warum sollten wir Müll sammeln?

Wildtiere geraten durch diese Fremdkörper in ihrem Lebensraum oft in Todesgefahr.



Füchse fressen gerne Zucker. Sie werden von Verpackungen, in denen Süßigkeiten waren, magisch angezogen. Nach vorsichtigem Schnuppern und Schlecken, schlucken sie die komplette Plastikverpackung herunter. Durch ihre aggressive Magensäure schmilzt die Verpackung im Magen zu einem Klumpen. Dieser führt zu einem Darmverschluss und zu einem elenden Todeskampf. Das gilt auch für Hunde.

Igel haben zwar eine Lactoseintoleranz. Aber sie schlecken trotzdem gerne weggeworfene Joghurtbecher aus. Hinein kommen sie mit ihrer spitzen Schnauze gut. Aber wenn sie den Kopf aus dem Behälter zurückziehen wollen, bleiben sie mit ihren Stacheln hängen und verhungern im Joghurtbecher.

Gib Igeln auf keinen Fall Milch zu trinken. Davon bekommen sie Durchfall und sterben im schlimmsten Fall!

Wer kennt das nicht, auf einer schönen Feier lässt man bunte Ballons mit guten Wünschen an Plastikbändern in die Luft steigen. Das sieht wunderschön aus! Aber irgendwann entweicht das Gas aus den Ballons und sie sinken zu Boden. Rehe sind wie viele andere Wildtiere sehr neugierig, wenn ein neues Element in ihrem Lebensraum auftaucht. Sie begutachten ihren Fund und verheddern sich in den Bändern. In Panik versuchen sie sich zu befreien. Dabei schneidet das Plastik ihre Beine bis auf die Knochen ein. Falls sie es schaffen, dieser Falle zu entkommen, sterben sie später oft an Infektionen der Wunde.



Bald fangen die Vögel an, ihre Nester zu bauen. Auch das Eichhörnchen ist aktiv, seinen Kobel auszugestalten. Da kommt leichtes Material wie Plastik, was leicht und flexibel ist gerade recht. In ihren Bauwerken findet man oft Plastikverpackungen. Wenn es regnet, kann das Regenwasser durch das natürliche Baumaterial abfließen. In der Plastikunterlage bleibt es aber wie in einer Badewanne stehen. Viele Jungtiere ertrinken im eigenen Nest oder sterben an Unterkühlung.

Aber eine Tierart profitiert sehr stark von jedem weggeworfenen Brötchen, jedem liegengelassenen Pizzastück – die Ratten. Ein Weibchen kann bei gutem Nahrungsangebot pro Jahr bis zu 110 Junge bekommen. Darunter sind viele Töchter, die ihrerseits wieder viel Nachwuchs bekommen. Das ist in den Städten ein großes Problem, denn Ratten übertragen Krankheiten.



Vor diesem Hintergrund gehen wir NABU Kids jedes Jahr mehrfach Müll sammeln, sogar auf den Teichen per Boot. Dieses Jahr hatten wir uns zur Unterstützung im Fredenbaumpark den Lumbrikus – den Umweltbus von der NUA eingeladen.



## Februar

Bald summt und brummt es wieder in der Natur. Insekten, Vögel usw. sind auf Wohnungssuche. Dabei wollen wir ihnen helfen, da unsere städtische Umgebung keine ausreichenden Unterkünfte bietet.

Aus Abfallholz bauen wir Nistkästen, Futterstellen und Insektenhotels. Das Holz bekommen wir bei Paletten Händlern, Schreibern oder manchmal im Baumarkt. Auf der NABU Seite gibt es detaillierte Anleitungen zum Bau der Nisthilfen.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>

Außerdem sammeln wir Totholz und bauen auch daraus geeignete Quartiere.



Honigbienen wohnen bei ihrem Imker, der sich rührend um sie kümmert. Wildbienen müssen für sich allein sorgen. Sie brauchen besondere Gegebenheiten, um als allein sorgende Mütter, die Kinderzimmer für ihren Nachwuchs zu gestalten. Je nach Art brauchen sie hohle Stängel, tiefe Löcher im Holz, Mauerritzen oder frei zugänglichen Boden.

Wildbienen sind wichtige Bestäuber für unser Obst und Gemüse. Ohne sie könnten wir nicht so viel ernten. Die Honigbienen schaffen die Arbeit nicht allein und sind auch nicht so effizient

Bohre mit unterschiedlichen Stöckchen oder Pinselstielen Löcher zwischen 2 und 9 mm in Ton und lasse ihn an der Luft trocknen.

Samme dickere Äste. Hobel und schmirgele sie auf einer Seite ab. Mit Hilfe eines Erwachsenen bohrst du mit einem Akkubohrer Löcher zwischen 2 und 9 mm hinein.

Bambusstängel eignen sich sehr gut für das Insektenhotel.

Stelle die Nisthilfen an einen einem sonnigen und regengeschützten Ort auf.





Verschiedene Vögel, wie z.B. die Meisen brauchen Höhlen, um zu brüten. Davon gibt es aber nicht genug in unserer Umgebung. Deshalb können wir ihnen helfen, indem wir Nistkästen bauen und im Garten oder im Park aufhängen.



Bedenke aber, dass sie jährlich gereinigt werden müssen. Im Nest siedeln sich viele Untermieter an, wie z.B. Flöhe, Milben und Zecken, die den Küken und Baby Eichhörnchen großen Schaden zufügen können. Eichhörnchen ziehen deshalb manchmal in einen anderen Korb um. Vögel können das nicht.

Kröten erwachen bei milden Temperaturen aus dem Winterschlaf. Sie verlassen ihr Winterquartier im Wald oder an Böschungen und machen sich auf den Weg zu ihrem Laichgewässer. Auf dem Weg dorthin treffen sich die Paare. Die Weibchen



tragen die Männchen huckepack und legen im Teich gemeinsam die Eier ab. Auch Grasfrösche und winzige Molche suchen nun die Gewässer auf. Oft liegt zwischen den Winterquartieren und den Laichgewässern aber eine Straße. Dann wird es sehr gefährlich. Tausende Tiere werden überfahren und liegen als „Abfall“ unserer Lebensweise am Straßenrand.

TU was! Die AGARD (Arbeitsgemeinschaft Amphibien- und Reptilienschutz in Dortmund e.V.)

stellt jedes Jahr an verschiedenen Stellen in Dortmund Krötenzäune auf, um dieses unnütze Sterben zu verhindern. Sie brauchen jedes Jahr tüchtige Helfer.

Melde dich bei ihnen, bewaffne dich mit Handschuhen und Spaten und los geht es!





## März

Der Frühling hält Einzug. Es wird wärmer und grüner. Nun wird es Zeit, Samen auszusäen und Pflanzen vorzuziehen, damit sie sich gut entwickeln, bevor wir sie nach den Eisheiligen in den Garten auspflanzen können. Blumen, Kräuter und Gemüse. Pflanzen für unsere Seele, für unseren Magen, aber auch etwas für die Tiere.

Statt Plastiktöpfe zu verwenden, kannst du aus Zeitungspapier ganz leicht selbst Anzuchtöpfchen herstellen. Das Gute an ihnen ist, dass du sie später zusammen mit der Pflanze einpflanzen kannst. Sie kompostieren sich selbst.



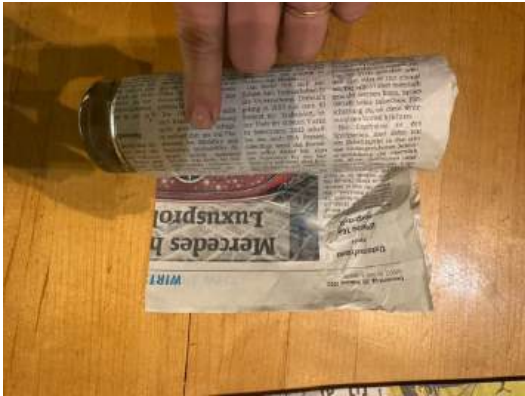
Gekaufte Papiertopfpresse

Du kannst einen Papiertopfformer auch selbst machen.

### Anleitung:



1. Du brauchst eine Hälfte von einer Doppelseite Zeitung.
2. Falte sie der Länge nach auf die Hälfte.
3. Nimm einen Gewürz Streuer und lege ihn mit der Öffnung nach oben auf die Zeitung.



4. Rolle die Zeitung eng um das Glas.
5. Knicke den überstehenden Rand nach innen in das Glas hinein. So entsteht der Boden.
6. Ziehe das Glas heraus und stecke es umgekehrt wieder herein, um den Boden zu verfestigen. Dann nimmst du das Glas wieder heraus und füllst Erde hinein.



7. Nun legst du z.B. einen großen Samen (Sonnenblume, Kürbis oder Bohnen) hinein.
8. Gieße deine Saat nicht zu viel, sonst fängt das Papier schnell an zu schimmeln.

Alternative: Aus Klopapierrollen lässt sich auch ein Anzuchttopf herstellen.

## Blühwiesen

Jetzt ist auch eine gute Zeit, eine Blühwiese anzulegen. Viele der Kräuter und Blumen kannst du später als Naturapotheke oder in der Küche verwenden. Vor allem unterstützt du damit Schmetterlinge, Wildbienen, Spinnen, Schwebfliegen, Käfer usw., aber auch Mäuse, Füchse, Igel und Kaninchen. Sie brauchen die Wiese als Lebensraum, Kinderstube, Nahrung oder Versteckmöglichkeit. Es ist sehr spannend, die Wiese zu beobachten und ihre Bewohner kennenzulernen. Vielleicht könnt ihr im Garten einen Streifen der Spielwiese umgestalten?

**Wichtig:** Verwende **einheimisches Saatgut**, z.B. von Hoffmann und Rieger. In den Discountern gibt es preiswertere Angebote für Saatgut. Aber das sind oft exotische Pflanzen, mit denen unsere einheimischen Insekten nichts anfangen können und die nicht in unsere Umgebung gehören. Möglicherweise vermehren sie sich so stark, dass sie wichtige andere einheimischen Pflanzen verdrängen.

Viele solitär lebende Wildbienen sind auf eine einzige Pflanzenart symbiotisch angewiesen. Wenn sie diese nicht mehr bestäuben, verschwinden unter Umständen sowohl die Insekten- als auch die Pflanzenart. Deshalb ist es wichtig, im Garten wilde Ecken stehen zu lassen. Frühblüher wie Krokusse, Schneeglöckchen und Winterlinge sind eine wichtige Nahrungsquelle für die frühen Insekten im Jahr und sie erfreuen unser Herz mit ihren bunten Farben nach dem tristen Winter.

Falls du Stauden kaufst, achte auf ungefüllte Blüten. Mit den gefüllten Varianten können die Insekten nichts anfangen. Sie haben kaum oder gar keinen Pollen oder Nektar.

## Wertvolle Erde

Wenn du keinen Kompostplatz im Garten hast, kannst du in einem **Bokashi Eimer** aus deinen Küchenabfällen geruchsfrei wertvollen Humus herstellen. Er wird mit Küchenabfällen gefüttert.



Kaffeepütt ist kein Abfall, sondern wird auch zu wertvollem Dünger für deine Pflanzen.



Weiterhin könntest du auch eine Wurmbox bauen, in der Kompostwürmer aus dem organischen Abfall wunderbaren Kompost herstellen. Aber du musst sehr darauf achten, dass die Tiere immer genug zu fressen haben. Sie dürfen nicht austrocknen und fühlen sich vor allen Dingen in einer feuchten Umgebung wohl.

Die NAJUs bauen gerade eine **Wurmbox**. An der Europaschule wird sie zur Verarbeitung der Küchenabfälle aus der Koch AG genutzt, um mit dem wertvollen Humus den Boden im Schulgarten aufzuwerten. Vielleicht ist das auch eine Idee für deine Schule!?

Gegen Abfälle in der Schulküche – ein Gemeinschaftsprojekt von der Garten-AG der Europaschule Dortmund, der NAJU Dortmund und der AGARD

Hallo, mein Name ist Minea, ich bin Schülerin der Europaschule Dortmund und engagiere mich dort in der Garten AG, privat bin ich schon seit vielen Jahren aktiv in der Naturschutzjugend (NAJU). Da diese Themen supergut zusammenpassen, ist es an der Zeit etwas gemeinsam zu gestalten.

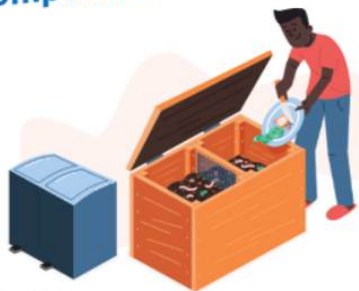
Unser nächstes Projekt ist bereits gestartet. Wir bauen eine Wurmbox, um sie in der Schule im Hauswirtschaftsunterricht für die dort anfallenden organischen Abfälle upzucyclen und mit Hilfe der Kompostwürmer zu wertvollen Bio-Dünger für unseren Schulgarten zu verwandeln.

Wie gehen wir vor?

Den Bauplan haben wir von der Internetseite [www.nabu.de/wurmbox](http://www.nabu.de/wurmbox) genommen und geplant, welche Materialien benötigt werden. Welch ein Glück, dass die Schulgarten AG von Lehrern begleitet werden, die auch Technik unterrichten. Für unser Projekt passt das super.

Neben der technischen Komponente brauchen wir aber noch mehr Knowhow, wo kriegen wir die Kompostwürmer her und wie findet die Wurmbox Anwendung? Auch hier gibt es Experten mit denen der NABU sehr eng zusammenarbeitet. In diesem Punkt werden wir von dem AGARD Naturschutzhaus unterstützt. Sobald die Wurmbox fertig ist, planen wir einen gemeinsamen Workshop zur Befüllung und Nutzung.

## Wurmbox zum Kompostieren bauen



### Das brauchst du

- ➔ 4 große rechteckige Holzplatten, z. B. unbehandeltes Fichtenholz mit den Zuschnittmaßen Höhe: 40 cm, Breite: 80 cm, Tiefe: 1,5 cm
- ➔ 2 kleine rechteckige Holzplatten, H: 38,4 cm, B: 40 cm, T: 1,8 cm
- ➔ 6 lange Holzleisten, H: 40 cm, B: 3 cm, T: 3 cm
- ➔ 2 kurze Holzleisten, H: 30,4 cm, B: 3 cm, T: 3 cm
- ➔ Ein rechteckiges Trenngitter, z. B. Vollierendraht mit einer groben Maschenweite, H: 35 cm, B: 39 cm
- ➔ 2 Möbelcharniere mit passenden Holzschrauben
- ➔ ca. 50 Holzschrauben, z. B. 4,5 x 45 mm
- ➔ Akkuschrauber
- ➔ Holzbohrer (4 mm)
- ➔ Hammer
- ➔ kleine Nägel
- ➔ etwas Altpapier
- ➔ etwas Garten- oder Komposterde
- ➔ Kompostwürmer (*Eisenia fetida*) von Freund\*innen oder aus dem Fachhandel



Aber auch mit einer haben wir uns Nutzung der vertretbar. Hier zum Einsatz, die von Ist dies richtig?



ethischen Frage beschäftigt? Ist die Wurmkomposte kommen Lebewesen uns genutzt werden.

Dies ist eine Frage, Gewicht hat und

die für mich viel unglaublich

berechtigt ist. Viel zu sehr nehmen wir in unserer Gesellschaft hin, Tiere zu unserem Nutzen zu halten und noch schlimmer zu töten.

Wir müssen dies mit dem Bewusstsein tun, den Kompostwürmern nicht zu schaden, sie für eine kurze Zeit zu halten, damit sie ihrer Natur nachkommen können, die organischen Dinge zu sich nehmen und in Kompost verwandeln. Danach werden sie die Freiheit kriegen und einen geschützten Bereich in unserem Schulgarten, wo sie fern von Umweltgiften leben können. Unter dieser Voraussetzung können wir das Nutzen einer Wurmkomposte befürworten.

So wollen wir die Wurmkomposte nutzen.

Im Hauswirtschaftsunterricht wird viel praktisch gelernt und viel gekocht. Schön ist auch der Trend, dass vegetarisch gekocht wird. Beim Kochen fällt viel Abfall an und ein großer Teil, gerade in der vegetarischen Küche sind organische Abfälle, wie Kartoffel- und Zwiebelschalen oder andere Gemüseabfälle. Diese werden dann künftig einen tolle Nutzen haben, anstatt in dem Restmüll zu landen. Denn leider gibt es bei uns an der Schule keine wirkliche Mülltrennung. An eine Biotonne ist schon gar nicht zu denken.

Unsere Kompostwürmer verwandeln unsere Gemüse- und Obstabfälle in Wurmhumus.

Dabei handelt es sich also um die Exkremente unserer Kompostwürmer. Diesen Wurmhumus können wir wunderbar für unseren neuen Schulgarten nutzen, denn Pflanzen gedeihen mit diesem komplett organischen Dünger unglaublich gut.

Unser Humus wird voller Mineralien und Spurenelemente sein und auch reich an Enzymen und Mikroorganismen. Die Mikroorganismen bereiten den organischen Anteil des Bodens, auf dem der Wurmhumus aufgebracht wird, so auf, dass den Pflanzen die Nährstoffaufnahme erleichtert wird. Sie können auch giftige Stoffe in der Erde abbauen.

Wir wollen auch unsere Samen und Sprösslinge in dem Wurmhumus anziehen, denn diese sollen so viel besser wachsen als in normaler Erde aus dem Baumarkt.

Wir sind der Meinung mit diesem Projekt einen guten Schritt zu machen, gegen Abfälle für mehr Nachhaltigkeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit in der Schule und mit den Umweltorganisationen.

Minea Nimptsch

## April

Es wird wärmer und es wird draußen immer bunter. Die Bäume beginnen zu blühen und werden von Insekten umschwärmt. Ostern steht vor der Tür. Es wird Zeit, die Eier bunt zu färben. Dazu bietet uns die Natur viele Pflanzen, die tolle Farben ergeben. Sie sind viel gesünder als die Chemiefarben, die man kaufen kann. Es macht viel mehr Spaß, die Farbe selbst herzustellen und zu experimentieren als einfach eine Tablette für ungesunde chemische Einheitsfarbe zu benutzen.

### Material:

- Hartgekochte Eier oder ausgeblasene Eier
- Alter Topf
- Schöpfkelle
- Einmalhandschuhe
- Messer zum Kleinschneiden
- Schneideunterlage
- Gemüse, Beeren und Wurzeln
- Zitrone oder Essig
- Öl
- Wattestäbchen
- Feinstrumpfhose
- Wolle

### Anleitung

In einem Topf kochst du in einem Liter Wasser 2-3 Tassen Blätter oder Beeren zu einem Sud. Diesen lässt du ca. 15 Minuten ziehen. Dann siebst du die Zutaten heraus und entsorgst alles auf dem Kompost oder in der Biotonne. Nicht in die schwarze Restmüll Tonne! Darein gehören keine Lebensmittel!



Nimm einen alten Topf. Er könnte sich verfärben.

Arbeite mit Handschuhen, damit du keine bunten Hände bekommst.

Nun legst du die Eier locker in den Sud, so dass sie sich nicht berühren. Füge einen Schuss Essig hinzu. Du köchelst die Eier ca. 10 Minuten darin. Nach einigen Minuten kannst du sie herausnehmen. Je länger du sie darin liegen lässt, umso intensiver wird die Farbe.

Experimentiere mit der Einwirkzeit und mit braunen und weißen Eiern. Entwickle dich zum Farbexperten.

Zum Schluss kannst du die abgetrockneten Eier noch mit etwas Pflanzenöl einreiben. Dann leuchten die Farben schöner.

## Farben aus der Natur:

- **Gelbe Ostereier:** Kamillenblüten und Kurkumapulver färben einen gelben Farbton.
- **Orange Ostereier:** Zwiebelschalen verleihen eine orange bis rostrote Farbe.
- **Rote Ostereier:** Rote Bete färbt die Schale rot bis pink.
- **Grüne Ostereier:** Brennnesselblätter tauchen die Eierschale in Gelbgrün. Spinat verleiht der Schale ein blasses Grün.
- **Blaue Ostereier:** Rotkohl, auch Blaukraut genannt, färbt Ostereier blau.
- **Lila Ostereier:** Heidelbeer- oder Holundersaft verleihen der Eierschale einen lila Farbton.
- **Braune Ostereier:** Kaffee färbt einen Braunton.

Wirf das restliche Gemüse nicht weg, sondern koche eine leckere Gemüsesuppe daraus. Ergänze sie vielleicht noch mit Kartoffeln oder Nudeln



### Muster mit Säure

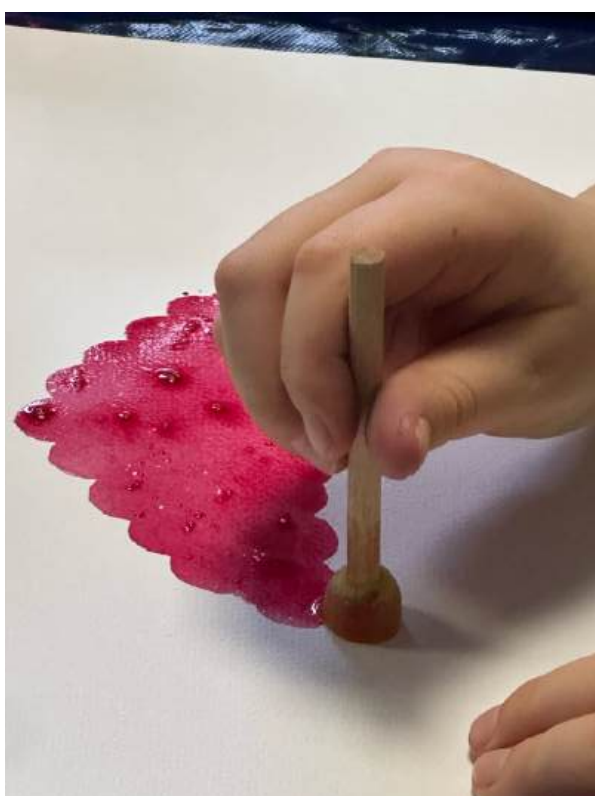
Einfarbige Eier sind schön, aber mit Mustern sind sie noch schöner. Fülle ein wenig Essig in eine Schale oder presse Zitronensaft aus. Tauche ein Wattestäbchen in die Flüssigkeit und tupfe einen Punkt auf das bunte Ei. Lass die Säure ein bisschen einwirken. Wenn dir das Ergebnis gefällt, wischst du die Säure wieder ab und malst den nächsten Punkt.

### Muster mit Blättern

Du kannst vor dem Färben schöne Blätter oder Blüten auf die Schale legen. Dann steckst du das Ei in einen alten Feinstrumpf und knotest ihn fest zu. Das Blatt oder die Blüte auf der weißen Schale verhindert, dass dort Farbe hinkommt. So entsteht ein florales Muster.



Du kannst mit diesen Naturfarben auch sehr schön malen oder mit Schwammstäbchen tupfen.





## Mai

Rosen locken uns mit ihren Farben und Düften. Löwenzahnblüten strahlen wie goldene Sonnen auf den Wiesen. Der Holunder duftet mit weißen Sternchen. Spitzwegerich erstrahlt mit grüner Kraft und der Bärlauch erfüllt den ganzen Wald mit seinem Knoblauchgeruch. Zeit für Delikatessen vom Wegesrand. Gesund, aromatisch, heilend. Kein langer Transport, kein Dünger, keine Spritzmittel. Das Gute wächst vor unserer Haustür!  
Geh mit einer Expertin Kräuter und Blüten sammeln, damit nichts Giftiges in deinem Korb landet.



Wir NABU Kids lieben diese Zeit und naschen an jeder Ecke auf unseren Streifzügen durch die Natur. Unterwegs kreieren wir aus den frischen Zutaten leckere Häppchen zum Genießen. Aus Giersch und Gundermann lässt sich eine erfrischende antialkoholische Wald- und Wiesenbowle zaubern. Um die Köstlichkeiten haltbar zu machen, mörsern wir sie und mischen sie mit Zucker oder Salz. Kräutersalz und Blütenzucker sehen wunderschön aus und bringen Pfiff und Farbe in deine Speisen.

**Vorsicht** bei Bärlauch! Er ist für Ungeübte leicht mit den giftigen Maiglöckchen zu verwechseln!!!



### Blütenzucker

- Zucker
- Mörser
- Blüten (Löwenzahn-, Holunder-, Rosen-, Lavendelblüten) oder Blätter (Zitronenmelisse, Pfefferminze, Waldmeister)
- Blüten sehr fein schneiden oder in kleine Stücke zupfen
- im Mörser zerreiben
- Zucker hinzufügen und vermischen.
- An der Sonne oder im Backofen bei 30 – 50 Grad trocknen.
- Anschließend in ein Glas füllen.

## Kräutersalz

- Salz
- frische Kräuter (Bärlauch, Giersch, Gundermann, Peterilie, Oregano, Thymian)
- Mörser
- Die Kräuter klein schneiden oder zupfen und mit einem Mörser zerreiben.
- zu dem Salz geben und alles vermischen.
- An der Sonne oder im Backofen bei 30 – 50 Grad trocknen. Anschließend in ein Glas füllen.



Eine andere Variante ist die Verwendung von trockenen Kräutern, die direkt mit dem Zucker oder Salz im Mörser verrieben werden.



Baues Salz mit Kornblumen



## **Wellness**

Rosensalz lässt sich auch sehr gut als Peeling verwenden. Das ist ein schönes Geschenk für Mütter!

## **Wiesenbowle**



- Apfelsaft oder Apfelschorle
- aromatische und duftende Blüten und Blätter, z.B. Zitronenmelisse, Rosen, Pfefferminze, Giersch, Gänseblümchen, Schwarzer Holunder, Sauerklee
- Blüten und Blätter waschen
- Dann kräftig mit den Händen zerdrücken und den Saft in der Schüssel auffangen
- Die Pflanzen in den Apfelsaft geben und mindestens 1 Stunde ziehen lassen.
- Blüten und Blätter herausnehmen und mit frischen Blüten dekorieren.



## Löwenzahnhonig

Löwenzahn ist nicht giftig. Alle Teile können verwendet werden. Aus den Blüten lässt sich der Löwenzahnhonig kochen, ein leckerer Brotaufstrich:



- Sammele einen Topf voll Löwenzahnblüten
- gib so viel Wasser hinzu, dass alle Blüten bedeckt sind.
- Kurz aufkochen
- Blüten herausnehmen
- gib noch einen Spritzer Zitronensaft hinzu und messe dann die Flüssigkeitsmenge ab.
- Gib entsprechend der Anweisung auf der Verpackung Gelierzucker dazu und kochen die Flüssigkeit unter ständigem Rühren auf.
- Dann füll die heiße Masse in saubere Flaschen oder Gläser ab.

## Geschenk für Mutter- oder Vatertag

Du brauchst noch ein Geschenk zum Mutter- oder Vatertag? Auch hier hilft dir die Natur. Gestalte eine einzigartige, bunte, gut duftende und heilende Blütenseife. Spitzwegerich wirkt ebenso wie Ringelblume heilend auf kleine Verletzungen, Rosen und Kamille wirken beruhigend und pflegend. Außerdem duften sie wunderbar!

### Kräuter-Seife

- Kernseife
- Kräuter (z.B. Kamille, Pfefferminze, Rosen, Lavendel, Ringelblumen, Spitzwegerich)
- ätherische Öle nach Belieben
- Murmeln, Münzen oder Spielzeug als Überraschung in die Mitte der Seifenbälle einarbeiten
- Frischhaltefolie

1. Seife auf der Käseibe raspeln.
2. Kräuter kleinschneiden
3. Duftöl nach Bedarf dazu geben
4. Seife und Kräuter vermischen
5. Die Hände mit Wasser anfeuchten
6. Eine Handvoll Seifenflocken nehmen und solange kneten bis eine geschmeidige Masse entsteht
7. Seifenkugeln rollen, Herzen oder andere Formen gestalten.
8. In Folie hüllen und 1-3 Tage ziehen lassen.
9. Dann die Seife auspacken und mindestens 4 Wochen an der Luft trocknen lassen.



Papiertüten sind ideal als Verpackung für die Seife. Du kannst sie schön bemalen und beschreiben.

Eine andere Möglichkeit ist es, Geschenkverpackungen zu falten. Schau im Dezember nach der Anleitung.

Unsere Familien waren begeistert von diesen Geschenken aus der Natur.

## Juni

Der Sommer naht mit hohen Temperaturen. Nicht nur du hast mehr Durst. Auch die Tiere brauchen Wasser. Freie Wasserstellen gibt es in unseren Städten aber nicht so viel. Deshalb müssen wir unseren tierischen und durstigen Nachbarn helfen.

Stelle ausgediente Pfannen oder flache Schüsseln mit Wasser gefüllt an eine schattige Stelle unter Büsche und Hecken. Igel, Füchse, Kaninchen usw. werden es dir danken.



Als Vogeltränke sollten die Gefäße etwas freier stehen, damit die Vögel beim Baden einen guten Überblick haben und sich vor heranschleichenden Katzen in Sicherheit bringen können.

Auch Insekten brauchen Wasser. Du kannst aus Joghurtbechern oder Marmeladendeckel Insektentränken bauen und sie in die Büsche hängen. Achte darauf, dass sie regelmäßig gefüllt werden.



Bienen und Wespen lieben auch flache Schalen. Hier besteht die Gefahr, dass sie ertrinken. Deshalb lege Steine oder Holzstückchen oder schöne Murmeln wie kleine Inseln in das Wasser. Dann können sie von dort gefahrlos Wasser aufnehmen.

Schmetterlinge brauchen Moos oder einen mit Wasser vollgesogenen Schwamm, aus dem sie mit ihrem langen Rüssel die Feuchtigkeit ziehen.



**Wichtig:** Wenn ihr im Garten eine Regentonne stehen habt, trage Sorge, dass sie mit einem Deckel verschlossen ist, mit einem Gitter gesichert ist oder ein dicker Stock darinsteht. Eichhörnchen haben einen großen Flüssigkeitsbedarf, weil sie den ganzen Tag trockene Samen fressen. Sie können auf den Rand der Plastiktonne springen. Beim Trinken rutschen sie ab und fallen hinein. Sie können zwar sehr gut schwimmen, aber sie können sich an den glatten Wänden nicht aus der Tonne befreien und ertrinken jämmerlich.

Säubere die Wasserstellen regelmäßig, damit keine Krankheiten übertragen werden können. Trage Sorge, dass sie immer mit Wasser gefüllt sind. Die Tiere gewöhnen sich daran.

## Buntes gesundes und leckeres Essen

Wie wäre es mal mit einer Challenge? Wer gestaltet die schönsten Dekorationen in Schüsseln und auf dem Teller mit Blütenblättern, die es jetzt in Hülle und Fülle gibt? Das sind unsere Favoriten:



## Kreativ mit Unkraut

Im Juni sprießen die Pflanzen im wahrsten Sinne des Wortes aus allen Ritzen. Du solltest sie nicht alle entfernen. Auch wenn man es nicht glaubt, sind diese kleinen Inseln zwischen den Trittsteinen ein wertvoller Lebensraum für kleine Insekten, Ameisen, Käfer usw. Werde kreativ und setze sie in Szene, statt sie wegzukratzen. Damit sorgst du bei deinen Mitmenschen für gute Laune!

Material:  
Kreide



## Moos Graffiti – umweltfreundliche Streetart

Manchmal muss man aber doch das Moos von den Trittsteinen oder auf der Terrasse entfernen, damit die Steine nicht zu glatt werden oder es die Optik stört. Wirf dieses Moos nicht weg. Du kannst es nutzen, um damit Moos Graffiti zu machen. Das ist eine Möglichkeit, Wände zu verzieren oder auf Holzbrettern oder Pappe Schilder damit zu gestalten. Du brauchst keine chemische Farbe, die teuer und aufwändig zu entfernen ist, sondern nur natürliche Zutaten.

Moose haben sie sich vor etwa 400 bis 450 Millionen Jahren aus Grünalgen in der Gezeitenzone entwickelt. Es gibt ca. 16.000 Arten. Sie schlagen keine Wurzeln und gehören zu den Pionierpflanzen, die als erste einen neuen Lebensraum erobern. Am besten gedeihen sie an einem schattigen Standort. Sie wachsen lieber auf der Nordseite im Schatten, wo es kühler und feuchter ist. Das musst du für dein Kunstwerk berücksichtigen.



### Zutaten für den Moosbrei

- 1 Tassen Moos
- 1/2 Tassen Milch, Buttermilch oder Joghurt
- 1/2 Tassen Wasser oder Bier
- 1/2 TL Zucker
- Mixer
- Pappe oder Holzbrett
- Pinsel



### Anleitung:

- Gib alle Zutaten zusammen in einen Mixer und stelle einen grünen Moosbrei her. Er sollte die Konsistenz von Trinkjoghurt haben.
- Zeichne auf die Wand oder zum Üben erstmal auf Pappe oder das Holzbrett deinen Schriftzug oder deine Zeichnung.
- Trage nun deinen Moosbrei dickflüssig auf deine Unterlage auf.
- Lass dein Kunstwerk trocknen und stelle es an einen Regen geschützten, feuchten, kühlen Ort auf die Nordseite.
- Sprühe es immer wieder mit Wasser an, damit das Moos sich gut entwickeln kann. Du brauchst Geduld. Es kann bis zu einem Monat dauern, bis das Moos gut angewachsen ist.

# Juli

Sommerferien! Dir ist langweilig? Dann räume dein Zimmer und deine Schränke auf. Bestimmt findest du Kleidung, die dir nicht mehr passt oder gefällt. Aus manchen Spielen bist du herausgewachsen oder hast sie zu oft gespielt. Schaffe Platz für Neues. Organisiere einen Kleiderkreisel oder einen Flohmarkt mit deinen Freunden. Tauscht Kleidung, Spielzeug oder Bücher. Je weniger wir kaufen, umso weniger Ressourcen verbrauchen wir und umso weniger Müll fällt an. CO2 sparen wir auch noch!

Wir haben solche Aktionen im Zoo und bei IKEA durchgeführt.



Gefällt minea\_ni und weiteren Personen

nabu.dortmund Nach dem Motto: „Ich hab das Schöne, das nutz ich nicht mehr, ich geb es gern für andere her!“ li die NAJU Dortmund zusammen mit der DSW21, dem Zoo Dortmund und dem Plumploris e.V. der zu einer LastMinute Weihnachtsgeschenke-Tauschbörse ein.

Am 21.12.2023 findet der 21.Zootag statt und der Eintritt in den Dortmunder Zoo ist frei.

Jeder Besucher ist eingeladen, gut erhaltene Sachen aus den Kategorien Kleidung, Spielzeug, Weihnachtliches und Bücher, die ein neues Zuhause suchen, mitzubringen (max 5 Teile pro Person).

Im Gegenzug kann man stöbern und findet dann etwas Schönes für sich oder zum Verschenken.

So geben wir schönen Dingen ein zweites Leben und spenden Freude.

[@zoodortmund](#) [@zoolotse](#) [@plumploris\\_offiziell](#) [@team.dsw21](#)

[#nabudortmund](#) [#dortmund](#) [#nabunrw](#) [#nabu](#) [#zoodortmund](#) [#nachhaltigkeit](#) [#najunrw](#) [#schenken](#) [zoodortmund](#) Wir freuen uns schon auf morgen, [@nabu.dortmund!](#)

## ← Beiträge



Gefällt minim08...m und weiteren Personen

plumploris\_offiziell Weihnachtsgeschenke-Tauschbörse der Naturschutzjugend (NAJU) Dortmund für NABU und Plumploris e.V.

Am heutigen 21-Zootag hat die Naturschutzjugend (NAJU) vom NABU Dortmund [@nabu.dortmund](#) eine Weihnachtsgeschenke-Tauschbörse im Zoo Dortmund [@zoodortmund](#), wo unser Verein auch seinen Sitz hat, durchgeführt. Die sechs jungen ehrenamtlichen Helferinnen Sara, Minea, Julie, Mariella, Pauline und Lisa richteten dafür an ihrem ersten Ferientag im Regenwaldhaus „Rumah hutan“, in der Nähe der Dortmunder Zwergplumploris einen Stand ein, an dem potenzielle Weihnachtsgeschenke getauscht oder gegen Spende erworben werden konnten.

101,30 Euro kamen bei der Aktion zustande und die eingenommen Spenden wurden jeweils zur Hälfte an den NABU Dortmund und an uns, den Plumploris e.V., aufgeteilt. Vielen lieben Dank für Euren tollen Einsatz, Sara, Minea, Julie, Mariella, Pauline und Lisa!

Auf dem Foto seht Ihr das Team der NAJU Dortmund zusammen mit Melanie Nimptsch aus der Jugendarbeit vom NABU Dortmund sowie unserem Vorsitzenden Marcel Stawinoga [@zoolotse](#) und unserem Infostand-Leiter Kevin Roof [@kev\\_rf](#).



## Upcycling Aktion auf dem IKEA Mitarbeiter Flohmarkt

Kleidung, die nicht mehr tragbar ist, muss nicht in die Tonne. Wir wollen zu einem nachhaltigen Umgang mit ausgedienten Kleidungsstücken anregen und machen vor, wie es geht.



Auf dem IKEA Mitarbeiterflohmarkt zeigten wir, wie aus den nicht mehr tragbaren Kleidungsstücken und ausgedienten Handtüchern ganz schnell und einfach Abschminkpads genäht werden können.



## Sommerzeit – Picknickzeit

Triff dich mit Freunden und plant ein Plastik freies Picknick. Packt Obst und Gemüse und andere Leckereien ein. Überrascht euch gegenseitig mit neuen Rezepten und Ideen für ein Picknick ohne Abfall.



Strohalm vergessen? Die hohlen Stängel der Brennnesselstängel vom letzten Jahr sind der ideale Ersatz. Kein Plastik! Kein Abfall! Von uns erprobt!



Übrigens kann man mit diesen Stängeln auch super Seifenblasen pusten. Nehmt Seifenblasenflüssigkeit mit nach draußen. Experimentiert doch mal in der Natur, wodurch man pusten kann, um Blasen zu bekommen.

Keine Sitzgelegenheit? Baut euch aus heruntergefallenen Ästen ein Waldsofa. Legt einen Kreis und schichtet die Äste bis Kniehöhe auf. Es sieht aus wie ein großes Vogelnest. Oder jeder baut sich seinen eigenen Sitz.



Nichts Leckeres auf dem Brot? Sammelt in der Natur leckere Beeren und Blätter. Lasst euch von einem Erwachsenen beraten, was essbar ist. Köstlich!!!



### **Essen und Trinken im Kampf gegen eine invasive Art** **Sirup aus dem indischen Springkraut**

Das indische Springkraut wächst an feuchten Stellen. Viele Menschen hassen es, weil es sich als Einwanderer so schnell in unserer Natur verbreitet, also invasiv ist. Seine Samen kann es bis zu 6 m weit schleudern! Einige Menschen reißen diese Pflanzen aus und werfen sie auf den Weg. Das ist kein schöner Anblick. Nutze die Pflanze lieber.



Wir können sie nicht mehr ausrotten, sondern nur dagegen an essen : )

Die Insekten lieben das Springkraut wegen seines Nektars. Wir NABU Kids lieben es wegen dem leckeren Geschmack! Du kannst die weißen und die schwarzen Samen unterwegs naschen. Sie schmecken nussig. Oder du sammelst sie und röstet sie zu Hause in der Pfanne als Topping für einen Salat an.

Aus den Blüten kannst du Gelee und Sirup herstellen. Vorsicht beim Sammeln! Bevor du eine Blüte pflückst, schau erst nach, ob nicht gerade ein Besucher, z.B. eine Hummel darin nascht.

### Zutaten für den Sirup:

100 g Blüten (2-3 Handvoll)

1 l Wasser

1 Beutel Zitronensäure oder Zitronensaft

1,5 kg Zucker



### **Anleitung:**

- Gieße 1 Liter Wasser in einen Topf.
- Gib die Blüten dazu und koche alles zusammen auf.
- Siebe die Blüten heraus.
- Füge unter ständigem Rühren den Zucker hinzu, bis er sich aufgelöst hat. Nun hast du eine bräunliche Flüssigkeit.
- Jetzt kannst du zaubern! Füge Zitronensäure oder Zitronensaft hinzu. Wie von Zauberhand schlägt die Farbe in Pink um.
- Fülle den heißen Sirup in saubere Flaschen ab.
- Mit Rohrzucker oder Kandis erhältst du ebenso eine andere Geschmacksnote wie durch das Hinzufügen von Pfefferminze, Zitronenmelisse oder Rosenblüten. Experimentiere mit verschiedenen Pflanzen. Auf diese Weise kannst du auch Holunderblüten oder Waldmeistersirup herstellen.
- Mit kaltem Mineralwasser aufgegossen, ist der Sirup ein erfrischendes Getränk für heiße Tage!



## Naturschmuck

Du brauchst noch ein cooles Outfit für eine Feier? Statt im Billigmarkt Plastikaccessoires zu kaufen, die nicht lange halten, meistens gesundheitsschädliche Stoffe enthalten und oft mit Kinderarbeit entstanden sind, geh in die Natur. Hier findest du Farben und Formen, passend zu jedem Outfit nach Maß.

### Haarkranz

Wickle aus dem klebrigen Labkraut einen Kranz, der auf deinen Kopf passt. Stecke schöne Blüten als Verzierung hinein.



### Ohringe

Ohringe kannst du dir mit Hilfe der Klebekraft des Löwenzahns machen. Pflücke dir ein Gänseblümchen oder andere schöne kleine Blüte und knipse den Stiel ganz flach an der Blüte ab. Pflücke einen Löwenzahn. Träufle die weiße Milch (sie ist ungiftig) auf die flache Unterseite des Gänseblümchens. Dann presst du die Blüte auf dein Ohrläppchen und wartest 5 Sekunden.

Wiederhole die Prozedur für das andere Ohr.



Jetzt hast du einen einzigartigen individuellen Ohrschmuck!  
(Den Löwenzahn kannst du in den Kranz stecken oder die gelben Blütenblätter einfach naschen.)

### **Natur Tatoo**

Such dir kleine Blüten und Blätter. Lege daraus ein Muster und klebe es mit Vaseline oder Handcreme auf deine Haut.

Wenn dir dein Schmuck nicht mehr gefällt, entsorge ihn einfach in der Natur.



## August

Lange warme Abende laden zum Lagerfeuer und Grillen ein. In gemütlicher Runde schlemmen wir und unterhalten uns. Das ist eine schöne Zeit, die du auch für kreative Dinge nutzen kannst.

### Buttermesser

Schnitzt du gerne? Mit dem Holz der Haselnuss kannst du gut arbeiten. Was hältst du von einem Buttermesser? Das ist ein Messer aus Holz, mit dem du jeden Tag dein Butterbrot schmieren kannst. In Schweden kannst du es heute noch im Laden kaufen. Vielleicht kannst du ja ein ganzes Besteckset schnitzen?

Lass dir von einem Erwachsenen helfen. Mit einem Brennpeter kannst du dein Werk verschönern.

Dieses Besteck kannst du mit etwas Pflanzenöl einreiben. Du kannst es immer mitnehmen. Es ist besser als Einwegbesteck aus Palmblättern, weil es keinen Kleber enthält. Falls es kaputt geht, entsorgst du es auf dem Kompost oder zündest damit das Feuer an und schnitzt dir einfach ein neues.



Hier noch ein paar Rezepte für das Lagerfeuer. Bannock ist unser absoluter Liebling!!!!

### Bannock – das Brot der Wildnis

- 1 kg Mehl
- 2 Päckchen Backpulver
- 1 TL Salz
- Wasser
- Öl zum Ausbacken
- 

Bereite aus den Zutaten einen Teig zu, der nicht klebt. In einer Pfanne erhitzt du unter Aufsicht eines Erwachsenen das Öl. Nun zupfst du kleine Stücke von dem Teig ab und backst sie in dem Öl goldbraun. Es schmeckt sehr lecker, wenn du sie in den Blütenzucker oder Kräutersalz stippst.



## Brennesselchips

Brennnesseln gehören in jeden Garten. Sie sind eine wichtige Nahrungsquelle für 36 Schmetterlingsarten. Für dich und deine Familie sind sie sehr gesund, weil sie viel Vitamin C, Kalzium, Eisen und Eiweiß (wichtig, falls du viel Sport treibst) enthalten. Du solltest sie in deinen Speiseplan integrieren, z.B. als Salat, Suppe oder Smoothie.

### Zutaten:

- 1 Schüssel frisch gepflückte, möglichst junge Brennesselblätter
- Öl
- Salz, z.B. selbst hergestelltes Kräutersalz
- Cayennepfeffer, Paprikapulver

### Anleitung:

- Zupfe die Blätter mit Handschuhen von dem Stängel. Wasche sie und trockne sie dann sehr sorgfältig ab! Wasser im erhitzten Öl spritzt und kann zu gefährlichen Verbrennungen führen!!!
- Erhitze unter Aufsicht eines Erwachsenen das Öl in der Pfanne.
- Röste die Blätter unter ständigem Rühren darin an, bis sie leicht gekraust und knusprig sind. Dann nimm sie aus der Pfanne und lege sie auf ein Küchenpapier, damit das Fett etwas abtropfen kann. Würze sie mit deinem selbst hergestellten Kräutersalz und Pfeffer. Warm schmecken sie am besten!



Keine Angst! Die Brennesselblätter brennen nicht mehr. Durch siedendes Öl oder kochendes Wasser werden die Brennhaare entschärft.



### Kräuterbutter

Vermische sehr klein geschnittene Kräuter und Blüten mit weicher Margarine oder Butter. Gib dein selbst hergestelltes Kräutersalz dazu. Rühre gut um. Schmiere ein Brot mit deinem neuen Buttermesser und beiß hinein. Köstlich!!!

Je weniger Fleisch du auch beim Grillen isst, umso mehr tust du was für den Klimaschutz und die Artenvielfalt!



Wenn du gerne malst und zeichnest, haben wir NABU-Kids noch zwei Tipps beim Grillen:

### Kohlestifte herstellen



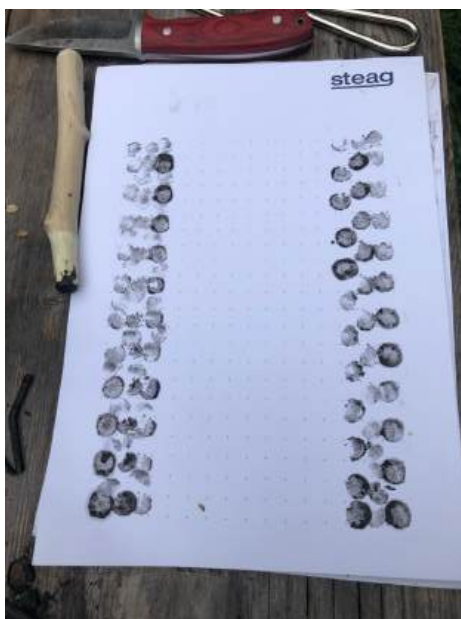
- Schneide von einem Haselnussbusch oder einem anderen Baum fingerdicke und fingerlange Äste ab
- Wickele ca. 5 Stöckchen in Alufolie
- lege die Päckchen in die Glut. Die Äste verkohlen ähnlich wie in einem Meiler unter Sauerstoffmangel und verbrennen nicht. Wenn die Alufolie sich lila verfärbt, hole die Pakete mit Hilfe einer Zange oder einer Schuppe aus der Glut. Lass dir von einem Erwachsenen helfen. Vorsicht! Sehr heiß!!!



- Ist die Alufolie erkaltet, packe die Stifte vorsichtig aus. Dann kann sofort gemalt werden.
- Damit dein Kunstwerk nicht verschmiert, kannst du es mit Haarspray fixieren.

### Asche-Ölfarbe

- Zieh dir einen feuerfesten Handschuh an oder lass dir von einem Erwachsenen helfen.
- Nimm mit einem Löffel weiße oder sehr feine schwarze Asche aus der Glut.
- Füll sie in einen Mörser und zermahle sie zu einem feinen Pulver.
- Gib etwas Öl dazu, bis eine malfähige Konsistenz entsteht. Mit dem Pinsel oder Stöckchen kannst du nun damit malen oder tupfen.
- Halte dein Bild gegen das Licht. Plötzlich hast du schwarze Striche und durchscheinende Flächen auf deinem Papier. Das Öl wandert im Papier weiter. Du kannst auf diese Weise schöne Fensterbilder gestalten.



Die Reste von Holzkohle (verbranntes Holz aus dem Feuer) eignen sich als Dünger.

# September

Spätsommer – Erntezeit.

Es gibt frisches Obst und Gemüse in Hülle und Fülle. Entweder bei dir aus dem Garten oder preiswert im Geschäft. Wähle, wenn möglich regionale und saisonale Biolebensmittel. Damit unterstützt du Biobauern in deiner Nähe, die im Einklang mit der Natur ihren Boden bewirtschaften, keine Spritzmittel verwenden und gesunde und leckere Lebensmittel erzeugen.



Wir NABU Kids lieben diese Zeit und machen unterschiedliche Marmelade und Chutneys ein, denn diese Fülle in der Natur kann man nicht auf einmal aufessen. Wir müssen die Lebensmittel haltbar machen, damit sie nicht schlecht werden. Vielleicht gibt es bei euch in der Familie alte Familienrezepte, die jedes Jahr zum Einsatz kommen. Du kannst uns gerne welche schicken.

Hier sind einige unserer Lieblingsrezepte:

## Schnelle Marmelade ohne Kochen

### Zutaten:

80 g Beerenmix (frisch oder TK)

2 Esslöffel Chia-Samen

50 ml Wasser

2 Teelöffel Zucker oder Erythrit

1 – 2 Teelöffel Zitronensaft

### Zubereitung:

1. Nehmt zunächst ein Handrührgerät oder einen Pürierstab zur Hand und püriert die Beeren mit dem Wasser.
2. Fügt dann Chia-Samen und Zucker oder Erythrit hinzu und rührt alles mit einem Schneebesen gut durch. Anschließend gebt den Zitronensaft für einen leicht säuerlichen Geschmack dazu.
3. Gebt nun die Marmelade in ein Glas. Achtet darauf, das Glas nur zu etwa 2/3 zu füllen, da die Marmelade durch die Chia-Samen noch aufquillt. Stellt die Marmelade anschließend in den Kühlschrank und lasst sie dort für 30 Minuten quellen.

**Tipp:** Wenn Ihr Marmelade kühl aufbewahrt, hält sie sich für zwei bis drei Tage.



## Hasen-Frühstück mit nur 3 Zutaten

Für ca. 6 Gläser á 200 ml

### Zutaten:

600 g Karotten (abgewogen nach dem Putzen und ggf. Schälen)  
400 ml Orangensaft  
500 g Gelierzucker 2:1

### Zubereitung:

1. Die Karotten putzen, ggf. schälen und mit dem Gemüsehobel fein reiben.
2. Alle Zutaten in einen großen Topf geben und unter Rühren aufkochen lassen. Ca. 5 Minuten sprudelnd kochen, dabei ständig weiter rühren.
3. Eine Gelierprobe machen. Dazu 1 Teelöffel der heißen Marmelade auf einen kalten Teller geben. Den Teller nun leicht schräg halten. Verläuft die Masse zügig, muss die Marmelade noch ein wenig weiter kochen, zunächst ca. 1 – 2 Minuten. Danach könnt ihr erneut eine Gelierprobe durchführen. Wird die Masse nach kurzer Zeit fest, hat die Marmelade die Gelierprobe bestanden und kann abgefüllt werden.
4. Den Aufstrich kochend heiß in sterile Gläser füllen. Falls etwas davon an den Rand gekommen ist, sauber abwischen.



## Erfrischende Wassermelonen-Limetten-Konfitüre

### Zutaten:



900 g Wassermelone (abgewogen nach dem Schälen)  
90 ml Limettensaft  
2 Teelöffel abgeriebene Limettenschale  
500 g Gelierzucker 2:1

### Zubereitung:

1. Die Wassermelone schälen und grob würfeln. Die Kerne (sofern vorhanden) entfernen.
2. Die Früchte nun zerkleinern. Das geht sehr gut im Mixer oder mit dem Pürierstab.
3. Die pürierten Melonen mit Limettenschale, Gelierzucker und Saft in den Topf geben und alles gut verrühren. Aufkochen lassen und ca. 3 Minuten sprudelnd kochen lassen, dabei umrühren rühren, damit nichts anbrennt.
4. Eine Gelierprobe machen. Dazu 1 Teelöffel der heißen Konfitüre auf einen kalten Teller geben. Den Teller nun leicht schräg halten. Verläuft die Masse zügig, muss die Konfitüre noch ein wenig weiter kochen, zunächst ca. 1 – 2 Minuten. Danach könnt ihr erneut eine Gelierprobe durchführen. Wird die Masse nach kurzer Zeit fest, hat die Konfitüre die Gelierprobe bestanden und kann abgefüllt werden.
5. Die Konfitüre kochend heiß in sterile Gläser füllen. Falls Konfitüre an den Rand gekommen ist, sauber abwischen.

**Tipp:** Ebenfalls sehr lecker ist diese Konfitüre, wenn ihr einige gehackte Minzblätter zufügt. Je nach gewünschter Intensität die Blätter von ca. 2 – 3 Stängeln Minze fein hacken und ca. 2 Minuten vor Ende der Kochzeit einstreuen.



## Zu gut für die Tonne – Essensreste

Und es gibt noch ein Problem: Kennst du das? Deine Familie hat lecker gekocht, der Bauch ist dick und voll. Es passt beim besten Willen nichts mehr hinein. Aber es gibt noch Reste vom Essen. Was ist zu tun? Viele Menschen werfen sie einfach weg. Aber das ist zu schade. Überleg mal, wie viel Liebe, Wertschätzung, Arbeit, Energie, Transport und Lagerung in jedem einzelnen Produkt stecken. Sei lieber kreativ und entwickle aus den Essensresten neu leckere Rezepte.

Hier sind einige unserer Lieblingsrezepte:

### **Bananenbrot**

Braune Bananen - super für ein leckeres Bananenbrot. Das schmeckt gut mit Haselnusscreme. Kann man auch selber machen : )

- 80 Gramm (pflanzliche) Margarine
- 120 Gramm Zucker
- 3 (sehr) reife Bananen
- 400 Gramm Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 120 Milliliter Hafermilch oder Sojadrink
- 40 Gramm Walnüsse oder Haselnüsse
- eine Kastenform

1. Die Margarine in einer großen Schüssel schmelzen lassen und anschließend mit dem Zucker verrühren.
2. Nun Mehl und Backpulver unterrühren.
3. Die Bananen in kleine Stücke schneiden und dann entweder mit einer Gabel zerdrücken oder mit einem Stabmixer zerkleinern.
4. Nun die Haselnüsse oder Walnüsse klein hacken. Das geht mit einem Messer oder auch einem Zerkleinerer.
5. Jetzt alle restlichen Zutaten (Bananen, Backpulver, Vanillezucker, Sojadrink und wahlweise Wal- oder Haselnüsse) in die Schüssel geben und gut verrühren. Hier hilft ein Mixer am besten weiter.
6. Die Kastenform mit der (pflanzlichen) Margarine gut einfetten und anschließend die Teigmasse hineinfüllen.
7. Nun das Brot bei 150 Grad für ca. 50 bis 60 Minuten backen.
8. Jetzt das fertige Bananenbrot nur noch abkühlen lassen und in Stücke schneiden.  
<https://www.wwf-junior.de/juniors/bananenbrot>

## Kartoffel-Zucchini-Puffer Rezept

Ein tolles Rezept bei einer Zucchini-schwemme.

- 500 g Kartoffeln
- 200 g Zucchini
- 1 Zwiebel
- 2 Eier
- 80 g Weizenmehl
- ½ TL Salz
- Pfeffer
- Öl



1. **Zutaten vorbereiten:** Zucchini waschen, Kerngehäuse entfernen. Kartoffeln und Zwiebel schälen.
2. **Gemüse raspeln:** Zwiebel, Zucchini und Kartoffeln grob raspeln, gut ausdrücken! Eier, Mehl, Salz und Pfeffer hinzufügen, alles vermengen.
3. **Teig mischen:** Gib die Eier, das Mehl, Salz und etwas Pfeffer dazu und verrühre alle Zutaten.
4. **Kartoffel-Zucchini-Puffer braten:** Erhitze etwas Olivenöl in einer Pfanne und brate die Zucchini-Kartoffel-Puffer darin goldgelb.

**Zucchini enthalten viel Wasser.** Du musst sie nach dem Reiben ordentlich ausdrücken. Ich gebe sie dafür einfach in ein Nudelsieb und knete das Gemüse dann durch. [https://www.familienkost.de/rezept\\_kartoffel-zucchini-puffer.html](https://www.familienkost.de/rezept_kartoffel-zucchini-puffer.html)

## Brühe aus Gemüseresten

### **Gemüse ist kein Abfall!**

Zwiebelschalen, Möhrengrün, Kohlrabi Abschnitte, Reste von Roter Bete, der Brokkoli Strunk, Selleriestücke und was sonst noch in unserer vegetarischen Küche beim Kochen als vermeintlicher Abfall anfällt, wird bei uns weiterverarbeitet. Diese Reste sind viel zu schade für den Biomüll.

Dies alles wird erstmal gesammelt und kommt in einen Behälter in den Tiefkühler. Wir sammeln die Gemüseabfälle weiter, bis unser Behälter voll ist.

Dann werden die "Abfälle" aufgetaut und in einem großen Topf mit Wasser ca. eine Stunde gekocht. Wir achten auf ein Gleichgewicht der Aromen, also nicht zu viel Kohl, nicht zu viel Zwiebel.

Die ausgekochten Reste kommen in den Biomüll.

Die Brühe lassen wir über Nacht abgedeckt zum Abkühlen stehen und füllen sie dann in saubere Schraubgläser und Flaschen um. Sie können im Kühlschrank gelagert werden oder noch einmal durch Einkochen haltbar gemacht werden.

**Tipp:** Wenn man die Gemüsebrühe in einem Eiswürfelportionierer portioniert und einfriert, hat man immer eine kleine Menge als Soßengrundlagen griffbereit.

## Oktober

Jetzt ist es schon herbstlich. Die Tage werden kürzer und die Blätter bunter. Kurz vor dem Winter explodieren die Farben in der Natur: Rot, Orange, Grün, Gelb, Braun vor blauem Himmel mit weißen Wolken und einer strahlenden Sonne. Eine wunderschöne Zeit. Dann wird es windig und plötzlich tanzen die Blätter zum ersten und einzigen Mal in ihrem Leben durch die Luft und wirbeln in kleinen und großen Kreisen um die Bäume, bis sie schließlich auf dem Boden zur Ruhe kommen. Dort liegen sie ausgebreitet wie ein bunter Teppich.

Hast du schon mal überlegt, warum der Baum im Herbst bunte Blätter abwirft? In den Blättern befindet sich ein grüner Farbstoff, das Chlorophyll. Diesen Stoff braucht der Baum, um aus Sonnenlicht und Kohlendioxid aus der Luft Zucker, Sauerstoff und Wasser herzustellen. Wir atmen Sauerstoff ein, welches der Baum uns gibt. Wir atmen Kohlendioxid aus, das der Baum zum Leben braucht. (Es entsteht auch durch Verbrennung beim Autofahren oder in der Industrie) Es existiert also ein Kreislauf. Der Baum braucht zusätzlich noch Wasser und Nährstoffe, die er mit seinen Wurzeln wie einen Smoothie aus dem Boden aufnimmt. Im Winter ist der Boden gefroren. Dann kann der Baum kein Wasser aufnehmen. Also würde er verhungern. Deshalb geht er in eine Art Winterschlaf. Er zieht das grüne Chlorophyll aus den Blättern und lagert es im Stamm und in den Ästen ein, damit er die Kraftwerke für das nächste Jahr parat hat. Dadurch werden andere Farbstoffe sichtbar, die durch den grünen Farbstoff vorher überstrahlt wurden. Deshalb werden die Blätter bunt.

Nun liegen sie überall auf der Erde. Der Wind fegt sich durch die Straßen, Kinder machen Laubschlachten und Erwachsene ärgern sich über den „Dreck“. Sie kratzen das abgefallene Laub aus allen Beeten und füllen es in Plastiksäcke. Das sollte man überdenken. Das Laub liegt wie eine Bettdecke auf dem Boden und schützt die Pflanzen vor starkem Frost. Viele Tiere überwintern darunter schlafend, erstarbt oder aktiv. Es ist ein wichtiger Lebensraum für Insekten, Spinnen, Käfer usw. Diese dienen wiederum den aktiv

überwinternden Vögeln als Nahrung. Im Boden leben unzählige Lebewesen, die das Laub zersetzen und die darin enthaltenen Mineralstoffe herauslösen. Es entsteht wertvoller Humus, welchen die Pflanzen zum Leben brauchen. Im nächsten Jahr holt sich der Baum die Nährstoffe wieder aus dem Boden. Sie werden immer wieder recycelt.



**Laub ist kein Abfall**, sondern im Kreislauf der Natur lebenswichtig.

Deshalb sollte man so viel wie möglich auf den Beeten liegen lassen und es erst im Frühjahr entfernen. Dann braucht man auch keinen Dünger.



Du kannst aus den Blättern schöne Mandalas legen oder Blättergirlanden fädeln.



### Igelhütten

Igel brauchen das Laub, um im Winter nicht zu erfrieren. Du kannst ihnen helfen. Trage an einer geschützten Stelle (unter Büschen und Hecken, in einer ungenutzten Ecke...) einen großen Haufen aus trockenem Laub zusammen. Je mehr Blätter du sammelst, umso dicker und kuscheliger wird die Bettdecke für den Igel. Damit sie ihm nicht beim nächsten stürmischen Wind wegweht, baust du aus Totholz ein Dach darüber.



### **Herbstzeit – Eichelzeit**

Eichhörnchen und Eichelhäher sind jetzt sehr fleißig. Sie suchen und verstecken Eicheln und Nüsse als Vorrat für den Winter, wenn das Nahrungsangebot sehr knapp ist. Sie sind aber manchmal etwas vergesslich und finden nicht alle Verstecke wieder. Das ist im Sinne der Natur. Aus diesen Eicheln und Nüssen wachsen neue Bäume und Sträucher. Dadurch wird der Wald vielfältig und widerstandsfähig und die Tiere pflanzen sich ihre Nahrung für die Zukunft. Sehr nachhaltig. Die Früchte sind kein Abfall! Je mehr der Baum produziert, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass wenigstens aus einer Eichel wieder ein großer Baum wird.

### **Hähertische**

Du kannst dem Eichelhäher und dem Förster helfen. Sammle ganz viele Eicheln und lege sie gut sichtbar auf Baumstümpfe. Der Vogel braucht dann nicht selbst zu sammeln, sondern kann viel mehr verstecken. Er pflanzt die Eicheln viel besser als wir Menschen es könnten. Eine Win win Situation. Der Vogel wird satt und der Wald wächst und ist gesund.

### **Vorbereiten für die Weihnachtszeit**

Isst du auch so gerne Nüsse oder Maronen? Dann musst du jetzt fleißig, wie ein Eichhörnchen sein und sie sammeln. Lege sie an einer geschützten Stelle zum Trocknen aus. Dann hast du im Winter etwas Leckeres zum Knabbern. Die Nüsse sind übrigens sehr energiereich. Das ist genau das, was dein Körper in der kalten Jahreszeit braucht, damit du nicht frierst. Die Maronen musst du mit Hilfe eines Erwachsenen im Backofen rösten. Himmlisch!

### **Herbstzeit – Kastanienzeit**

Auf diese Zeit freuen wir NABU Kids uns schon das ganze Jahr! Endlich gibt es wieder Kastanien. Außen sehen sie wie kleine stachelige Igel aus. Innen sind sie glatt und rund. Ein richtiger Handschmeichler. Stecke die erste Kastanie, die du in diesem Jahr findest, in die Tasche und trage sie immer bei dir. Ein alter Aberglaube sagt, dass sie dir Glück und viele Freunde beschert.

Mit Kastanie, Eicheln und Bucheckern kann man lustige Figuren basteln.

Male auf die helle Stelle der Kastanie ein Gesicht. Verschenke diese lustigen Kastanien Smileys als Glücksbringer. Darüber freut sich jeder!





## **Waschen mit Kastanien**

### Kastanien sind ein regionales Bio-Waschmittel mit bester CO2 Bilanz

Hast du schon einmal gehört, dass man mit Nüssen waschen kann? Bekannt sind die indischen Waschnüsse, die sehr umweltschonend und komplett biologisch abbaubar sind, aber eben einen weiten Weg aus Indien hinter sich haben. Ein großer CO2. Abdruck.

Roskastanien besitzen ebenfalls viele Saponine, d.h. sie schäumen in Verbindung mit Wasser. Man kann mit ihnen prima waschen.

Sammele Kastanien: lege sie für einige Tage auf Zeitungspapier an einem warmen Ort zum Trocknen aus. Sie dürfen sich nicht berühren.

### Zutaten für eine Wäsche

- 4-6 Kastanien
- Nach Belieben deinen Lieblingsduft als ätherisches Öl
- Bei hartem Wasser einen Teelöffel Waschsoda

### Anleitung:

- Als Vorbereitung zum Waschen legst du die Kastanien für 30 Minuten in Wasser ein.
- Dann platzierst du sie zwischen 2 Tüchern und zerkleinerst sie mit einem Hammer. Je kleiner die Stücke, umso mehr schäumt es beim Waschen.
- Für 8 Stunden musst du die kleingehackten Kastanien jetzt noch in ein mit Wasser gefülltes mittelgroßes Schraubglas legen.
- Oder du kochst sie 20 Minuten auf. Die Kastanien geben auf diese beiden Arten Saponine ins Wasser ab. Es schäumt.
- Nun gießt du den Kastanien- Waschsud durch ein Sieb in das Fach für Waschmittel und fügst noch ein paar Tropfen ätherisches Öl für einen guten Duft hinzu. Los geht`s. Beobachte im Fenster der Trommel wie es schäumt.

Du kannst die Kastanien übrigens zweimal benutzen. Entweder du legst die Kastanienstücke sofort wieder ins Wasser für den nächsten Waschgang oder du trocknest sie für einen späteren Zeitpunkt.

### **Achtung:**

Bei heller Wäsche musst du die Schalen entfernen und etwas Waschpulver oder Natron in die Trommel geben.

Bei ganz weißer Wäsche solltest du lieber auf Kastanien verzichten, weil sie ansonsten anschließend einen leichten Gelbschimmer bekommt.

Anregungen vom BUND: <https://www.bund.net/bund-tipps/detail-tipps/tip/waeschewaschen-mit-rosskastanien/>

# November

## Raumdüfte selbst herstellen

Der November ist ein Monat, in dem man viel Zeit in seinem Zimmer oder in der Wohnung verbringt. Das kann sehr gemütlich sein, aber man wird vielleicht auch schneller müde oder empfindet die Luft als schlecht.

Raumdüfte können für ein gutes Klima sorgen. Manche Düfte regen dich an, z.B. Orangen- oder Zitronenduft. Manche beruhigen dich nach einem aufregenden Tag, wenn du nicht einschlafen kannst, z.B. Lavendel.

Fülle in ein Schraubglas fingerdick Natron. (Es zieht schlechte Gerüche aus der Luft) Tropfe 10 Tropfen von einem ätherischen Öl hinein oder ein paar Tropfen Parfum, je nachdem, was du gerade für dein Wohlbefinden brauchst. Fertig ist dein Raumduft! Du kannst ihn immer wieder benutzen. Wenn es dir zu viel wird, schraubst du einfach den Deckel auf das Glas.

Das ist übrigens auch ein schönes Geschenk für deine Freunde oder die Familie.



Wir NABU-Kids waren begeistert. Egal wen man von uns besucht, überall duftet es sehr gut!

## Vögel füttern

Langsam wird es draußen grauer und stiller. Die bunten Farben sind verschwunden. Tiere haben sich für den Winterschlaf zur Ruhe gelegt oder sind in die Winterstarre verfallen. Die Pflanzen schlafen in sich gekehrt. Aber einige Vögel wie z.B. die Meisen, die nicht weggezogen sind, erfreuen uns mit ihrem Anblick. Für sie beginnt nun eine schwere Zeit. Es wird immer aufwändiger für sie, Futter zu suchen.

Du kannst ihnen helfen und Futter im Garten, auf dem Balkon oder im Park bereitstellen. Gekaufte Meisen Knödel sind oft von schlechter Qualität. Je preiswerter



sie sind, umso minderwertiger ist das Öl. Die Vögel verschmähen sie. Außerdem sind in diesem Futter oft die Samen von der Ambrosia-Pflanze enthalten, deren Pollen stark allergieauslösend für Menschen sind.



Die Knödel werden oft in Plastiknetzen verkauft. Diese können zu Todesfallen werden, wenn die Vögel mit ihren feinen Krallen darin hängenbleiben. Außerdem fliegen sie als Müll in der Natur herum.

Auf gar keinen Fall darfst du Brot füttern. Es quillt im Magen auf. Auch gewürzte oder gesalzene Speisen schaden den Wildtieren.

Heimische Wildvögel lassen sich einteilen in Körnerfresser und Weichfutterfresser.

- **Weichfutterfresser:** Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Amsel, Star. Sie suchen ihre Nahrung bevorzugt auf dem Boden. Sie fressen tierische Kost und sehr feine Sämereien wie Haferflocken, Mohn, Kleie, Rosinen und Obst. Ein besonderer Leckerbissen sind in heißem Öl getränkte Haferflocken.
- **Körnerfresser:** Fink, Sperling, Zeisig, Gimpel/Dompfaff. Sie können mit ihrem kräftigen Schnabel auch harte Schalen von Sonnenblumen aufbrechen und fressen Hanf und andere Sämereien.
- **Allesfresser:** Meise, Specht, Kleiber. Sie sind überall zu finden und lieben Sonnenblumenkernen, Hanf und Mohn, aber auch Haferflocken.



## Vogelfutter-Grundrezept

Es ist preiswerter, die Futterknödel selbst herzustellen  
300 Gramm Kokosfett (alternativ Rindertalg oder Butterschmalz) in einem Topf auf der Kochplatte erhitzen, aber nicht kochen lassen. Ins weiche Fett zwei Esslöffel Speiseöl und etwa 300 Gramm gemischte Körner (Sonnenblumenkerne, Hanfsaat, gehackte Nüsse) unterrühren. Durch das Öl wird das Futter später nicht so fest und wird von den Vögeln lieber angenommen.



Für Weichfutterfresser wie Amsel, Drossel und Rotkehlchen eignen sich statt Sonnenblumenkernen Haferflocken, Weizenkleie und Rosinen.



Die vorbereitete Körner-Fett-Mischung kannst du im flüssigen Zustand in die Nusshälften, Tassen, Blumentöpfe oder Zapfen füllen, erkalten lassen und aufhängen.



Du kannst es auch zu Knödeln formen. Aus biegsamen Ästen kannst du eine natürliche Halterung für die Knödel basteln. Alternativ kannst du sie in einem Schneebesen aufhängen.

Das selbst hergestellte Vogelfutter sollte möglichst an einem schattigen Ort aufgehängt werden, damit es an milden und sonnigen Tagen nicht weich wird. Zudem sollte das Futter so hoch hängen, dass die Vögel nicht von Katzen attackiert werden können.



Unter diesem Link findest du noch mehr Tipps:

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/17989.html>



## Dezember

Alles ist weihnachtlich geschmückt. Lichterketten erstrahlen an Bäumen und in den Fenstern. Es duftet nach Mandeln, Zimt, Nelken und frisch gebackenen Plätzchen. Es ist Weihnachtszeit! Zeit sich Gedanken über die Weihnachtsgeschenke zu machen.

Wir haben einige Ideen zum Weihnachtsfest:

### Samenscheiben

Du brauchst Blumensamen. Selbst gesammelten Samen aus dem Sommer oder die Reste von dem gekauften Samen aus dem Frühling kommen jetzt für ein besonderes Weihnachtsgeschenk zum Einsatz.

Dazu brauchst du noch Eierkarton, Wasser, eine Schüssel, einen Mixer und die Ausstechförmchen für die Weihnachtsplätzchen.



1. Zerkleinere den Eierkarton in einer Schüssel und weiche ihn mit Wasser ein, bis er ganz weich ist.



2. Mit einem Mixer oder einem Zauberstab stellst du jetzt eine „Pappsuppe“ her. Wenn sie zu flüssig geworden ist, gieße das Wasser durch ein Sieb ab und drücke die Masse dabei noch aus.
3. Nun legst du die Ausstechförmchen auf ein Brett und füllst sie mit dem Pappmache. Drücke die Masse festzusammen.



4. Anschließend streust du etwas Samen auf die Oberfläche und drückst ihn mit dem Finger fest, damit er nicht herunterfallen kann.
5. Entferne die Ausstechform.
6. Stell das Brett auf die Heizung oder an einen warmen Ort und lasse deine Samenscheiben richtig gut durchtrocknen.

**Tipp:** es gibt Eierkartons in verschiedenen Farben. Verarbeite sie getrennt. In der Ausstechform kannst du die Farben kombinieren



Verpacke deine Schätze einzeln in ein Kästchen oder in eine Papiertüte und schreibe vielleicht folgenden Spruch auf deinen Weihnachtsgruß:

Mögen aus jedem Samen, den du säst,  
wunderschöne Blumen werden, auf dass sich  
die Farbe der Blüten in deinen Augen spiegelt  
und sie dir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.

*Irischer Segenswunsch*

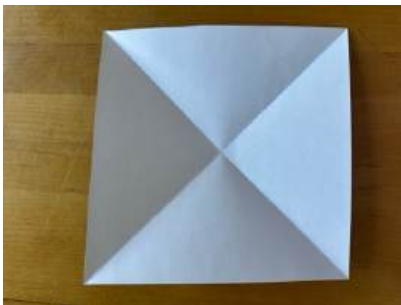
## Faltschachtel

Du brauchst eine kreative Verpackung für die Samenscheiben oder die Kräuterseife? Diese kannst du dir recht schnell selbst basteln. Du benötigst dafür ein quadratisches Blatt Papier. Dafür kannst du Werbeprospekte oder schöne Bilder aus Zeitschriften verwenden oder beschriebene Blätter aus der Schule, die du nicht mehr benötigst.

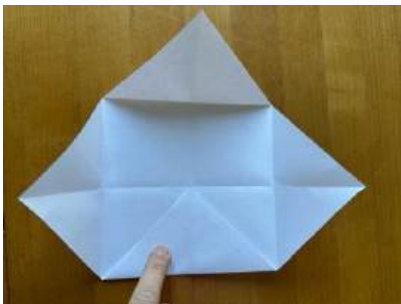
### **Material:**

- zwei quadratische Blätter Papier
- Schere

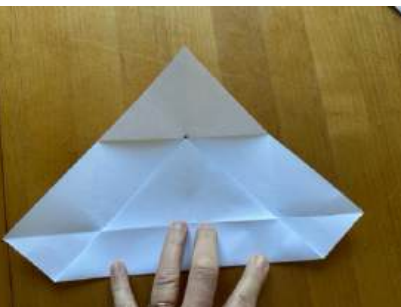
### **Anleitung:**



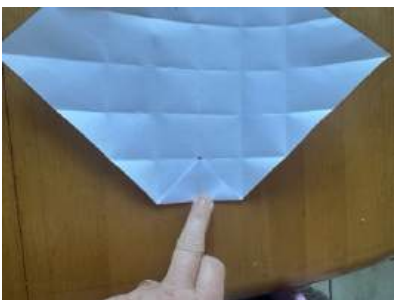
1. Du brauchst ein quadratisches Blatt Papier.



2. Knicke beide Diagonalen, so dass in der Mitte ein Kreuz entsteht.



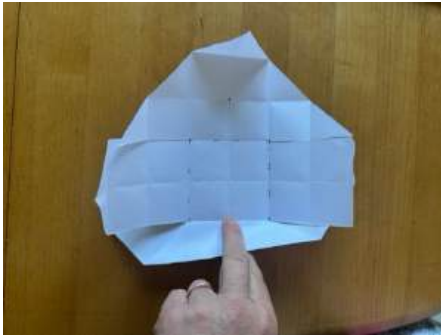
3. Nun knickst du jede Ecke bis zu dem Kreuzungspunkt in der Mitte und öffnest sie wieder.



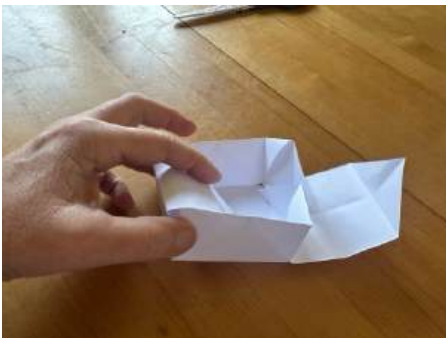
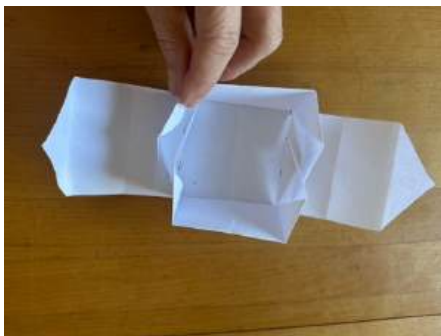
4. In der nächsten Runde faltest du jede Ecke bis zu dem gegenüberliegenden Kreuzungspunkt und öffnest sie wieder.

5. In der letzten Runde knickst du jede Ecke bis zu dem untersten Kreuzungspunkt und öffnest sie wieder.





9.



6. In der Mitte siehst du nun ein Quadrat, welches aus 4 kleinen Quadraten besteht. Schneide von einer Ecke parallel bis zu den Eckpunkten ein. Es entsteht eine „Zunge“.
7. Wiederhole diesen Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.
8. Drehe dein Objekt so, dass die „Zungen“ nach rechts und links zeigen. Falte die vor dir liegende Spitze so wie die Knicke kommen. Es entsteht eine „Wand“. Richte die freien Teile nach vorne Richtung Quadrat.
10. Wiederhole den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite.
11. Schiebe die freien gegenüberliegenden Spitzen ineinander. Es entsteht ein neue „Wand“.
12. Falte nun die „Zunge“ über diese neue Wand und drücke sie innen im Knick fest.
13. Wiederhole den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite. Fertig ist der erste Teil deiner Verpackung!
14. Wiederhole den gesamten Faltvorgang mit dem zweiten Blatt Papier. Unter- und Oberteil werden gleichgroß gefaltet. Papier ist flexibel. Die Teile lassen sich übereinander schieben.



**Tipp:** Die Schachteln werden unterschiedlich groß, je nachdem wie groß dein Blatt Papier ist.

Du kannst die Verpackungen bemalen oder bekleben. Eine andere Möglichkeit ist es, bunte Bilder aus Zeitschriften oder Werbeprospekten zu benutzen.



Kasten aus Werbung



Kästen bedruckt und beklebt

### Weitere Geschenkverpackung



Der Fantasie sind beim Verpacken keine Grenzen gesetzt! Verpackungen und Papier aus Karton, gebrauchte Briefumschläge kannst du recyceln und individuell gestalten.



Gebrauchte Textilien eignen sich sehr gut als nachhaltige Verpackung.



Ebenso Einzelschicksale. Verschluckt eure Waschmaschine auch immer wieder einzelne Socken?

## Wachstücher als Alternative für Frischhaltefolie

Wenn Essen übrigbleibt, füllen wir es z.B. in eine Schüssel und decken sie mit Alu- oder Frischhaltefolie ab. Nach diesem einmaligen Gebrauch wird die Folie meistens weggeworfen. Das ist eine Verschwendung von Rohstoffen und überhaupt nicht nachhaltig.



Wachstücher kannst du für diesen Zweck genauso einsetzen. Sie sind wiederverwendbar. Du kannst darin auch dein Schulbrot einwickeln oder die Leckereien für das plastikfreie Picknick im Sommer einpacken.

Du brauchst:

- Backblech
- Backpapier
- Pinsel
- Öl
- Bienenwaxperlen oder eine Bienenwaxkerze
- Gebrauchte Textilien, z.B. ein T-Shirt oder Bettbezug
- Schere

Anleitung:



1. Lege ein Blatt Backpapier auf das Backblech.
2. Schneide das Tuch auf die gewünschte Größe und lege es auf das Backblech.



3. Tropfe Öl auf das Tuch und verteile es mit einem Pinsel. Dadurch wird das Tuch später geschmeidig.



4. Verteile Wachsstückchen gleichmäßig auf dem Stoff. Entweder du nimmst gekaufte Wachspulver oder du schneidest von einer Kerze kleine Stücke ab.



5. Erhitze den Backofen auf ca. 100 Grad Ober- und Unterhitze.
6. Schiebe das Blech für ca. 10 Minuten in den Backofen
7. Wenn das Wachs geschmolzen ist, ziehe das Blech heraus.
8. Verteile mit dem Pinsel überschüssiges Wachs und schiebe das Blech noch einmal kurz in den Ofen, bis das Tuch gleichmäßig aussieht.
9. Zieh das Backblech aus dem Ofen und lass es auf einem feuerfesten Untergrund abkühlen.
10. Das Wachtuch ist sofort einsetzbar!
11. Um es zu reinigen, kannst du es mit einem feuchten Tuch abwischen.



**Tipp:** Du kannst das Stofftuch mit den Wachsstückchen auch zwischen 2 Lagen Wachspapier legen und das Wachs mit dem Bügeleisen schmelzen. Lass dir von einem Erwachsenen helfen. Das Backpapier kannst du für diesen Zweck auch immer wieder verwenden.

## Silvester

Weihnachten ist vorbei. Jetzt kommt das Highlight des Jahres! Silvester! Feiern, Böllern, Vorfreude auf das nächste Jahr!

Leider ist das Feuerwerk eine große Belastung für unsere Umwelt, auch wenn es so schön anzusehen ist!

- In dieser Nacht ist die höchste Feinstaubbelastung des ganzen Jahres. Das bringt für viele Menschen gesundheitliche Probleme.
- Raketen und Böller werden mit giftigen Substanzen hergestellt. Oft arbeiten Kinder in den Fabriken (z.B. in China). Sie können deshalb nicht zur Schule gehen. Sie werden von den Chemikalien krank oder werden durch ungewollte Explosionen schwer verletzt.
- Das Müllaufkommen ist gewaltig. Unkontrolliert in die Gegend geschossene Plastikteile liegen in der Natur, vergehen nur langsam und werden zu gefährlichem Mikroplastik.
- Haustiere drehen durch den Geruch und die Geräuschkulisse panisch durch.
- Für Wildtiere ist das ein enormer Stress. Sie haben es sowieso schon schwer, genug Futter zu finden. Jetzt kommen Lichtblitze und ungeheuer laute Geräusche hinzu, die sie nicht zuordnen können. Sie geraten in Panik und wissen nicht, wo sie sich verstecken können.

Wie wäre es stattdessen mit einer lustigen Alternative, die die NABU- Kids entwickelt haben? Geh mit offenen Augen durch Haus und Garten. Womit kannst du Krach machen?

- 2 Topfdeckel aneinanderschlagen
- Mit einem Holzlöffel auf einen Topf trommeln
- Plastikschräuche über dem Kopf schwingen. Sie erzeugen einen jaulenden Ton.
- Verschließbare Plastikgefäße mit Steinchen usw. füllen und damit klappern



Dir fällt bestimmt noch mehr ein! Es macht in der Gruppe großen Spaß, eure Straße zur Krachmacherstraße im umweltverträglichen Stil zu machen.



Auf einer Feier fallen oft sehr viele Kronkorken an. Sammele sie mit allen Freunden zusammen und bringe sie zu einer Sammelstelle. Das ist ökologisch wertvoll und du tust etwas für einen guten Zweck, z.B. für Kinderlachen e.V. oder den ambulanten Kinder- und Jugendhospitzdienst des Kreises Unna (AKHD).

### Apfelorakel - Ein Blick in die Zukunft

Jetzt ist die Zeit in die Zukunft zu blicken. Was bringt das neue Jahr?

Setzt euch um einen Tisch oder in einen Kreis. Anstatt mit giftigem Blei zum Orakeln zu hantieren und ungesunden Müll zu produzieren, greift zu einem gesunden Apfel. Schält ihn mit einem Schäler oder einem Schälmesser möglichst in einem Stück.

Schaffst du es eine Spirale zu schneiden?



Dann schleudere sie wie ein Lasso dreimal über dem Kopf und werfe sie über die linke Schulter nach hinten. Lass sie so liegen, wie sie gefallen ist.

Wenn du eher kurze Stücke produzierst, lass die Apfelschalen einfach auf ein Blatt Papier fallen.

Nun rückt ihr alle einen Stuhl nach rechts. Jeder schaut sich das Ergebnis von seinem Nachbarn an. Betrachte das Kunstwerk von allen Seiten.

Was siehst du? Tiere, Figuren, Gesichter, Fahrzeuge, Pokémons oder Zahlen (sie stehen für den Monat im nächsten Jahr). Ein Haustier? Ein Fahrrad? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: ) Erkennst du einen Buchstaben. Dann ist das der Anfangsbuchstabe von der Person, die in dich, bzw. deine Nachbarin verliebt ist ; )

Die Schalen kommen anschließend auf den Kompost. Den Apfel kannst du als Vorsatz für eine gesunde Ernährung im nächsten Jahr essen.

Jetzt ist unser Mitmachabenteuer für dieses Jahr zu Ende. Wir hoffen, es hat dir Spaß gemacht!! Vielleicht hast du beim Tun neue Einfälle entwickelt, die du uns mitteilen möchtest? Darüber würden wir uns sehr freuen! Wir können viel voneinander lernen!

Schließe dich mit deinen Freunden, deiner Klasse oder/und deiner Familie zusammen. Jeder noch so kleine kluge Einfall zählt! Es gibt so viele Möglichkeiten, unsere Umwelt zu verbessern und die Natur zu schützen! Leg los! Wir machen auch weiter!

Gemeinsam schaffen wir es, die Welt immer wieder ein bisschen zum Guten zu verändern!

Alles Gute und viel Erfolg,

*die NABU-Kids und das Betreuerteam*